

# DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 6/2020



# die Mobiliar

Generalagentur Uri  
Marco Zanolari

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG      CH-6464 Spiringen  
Telefon 041 879 16 25      [www.hergerklimaholzbau.ch](http://www.hergerklimaholzbau.ch)



SCHREINEREI  
**BEELER AG**

*Das Original*

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55  
E-Mail: [mail@beeler-schreinerei.ch](mailto:mail@beeler-schreinerei.ch) • Internet: [www.beeler-schreinerei.ch](http://www.beeler-schreinerei.ch)

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

# Der Gotthard Nr. 6/2020

## Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.  
Auflage: 1600 Exemplare

### Redaktion:

Walter Wüthrich  
Klostergasse 5, Postfach 1048  
6460 Altdorf  
Tel. 079 715 37 53

### E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

### Homepage:

www.sac-gotthard.ch

### Inserate:

Sepp Herger-Müller  
Schwändelistrasse 4  
6464 Spiringen  
Tel. G: 041 874 00 96  
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

### Druck:

Druckerei Gasser AG  
Gotthardstrasse 112  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 10 30  
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

### Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli  
Linden 3  
6472 Erstfeld  
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch  
Telefon 041 880 07 54

### Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch  
Talweg 32  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 01 72  
Fax 041 880 01 73  
Hütte Tel. 041 880 01 22  
www.kroentenhuette.ch

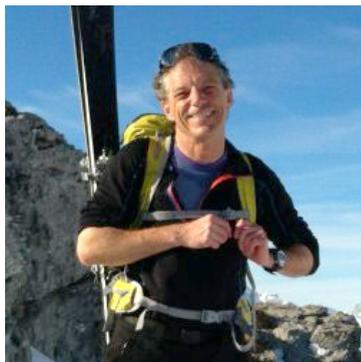
### Die nächste Ausgabe

Nr. 1/2021 erscheint im Januar  
Redaktionsschluss: 11. Dezember 2020  
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 3 JO-Tourenwoche vom 25. bis 31. Juli 2020
- 6 Tour der Frauengruppe vom 20. August 2020
- 8 Hochtour Fleckistock vom 14./15. August 2020
- 10 Bergtour Salbithütte – Salbitbrücke – Voralphütte vom 19. August 2020
- 12 Zweitageswanderung OG Erstfeld, 21./22. Aug. 2020
- 14 Bergtour rund um den Sellasee vom 22. August 2020
- 17 JO-Tour Sewenhorn Westgratturm / Hoch Sewen Südgrat vom 22./23. August 2020
- 19 Hochtouren-Wochenende Mönch und Jungfrau vom 5./6. Sept. 2020
- 22 Bergtour Oberbauenstock – Gandispitz – Jochlistock vom 11. Sept. 2020
- 24 Wanderung OG Schattdorf, 16.–19. September 2020
- 28 Tagestour OG Schattdorf Golzern – Windgällenhütte – Maderanertal vom 30. September 2020
- 32 Tourenvorschau Dezember 2020 / Januar 2021
- 34 Durchgeführte Sektionstouren
- 38 GV der SAC-Ortsgruppe Flüelen
- 40 Wichtige Informationen
- 40 Neumitglieder
- 41 100 Jahre Piz Lucendro
- 42 Wichtige Beschlüsse des SAC
- 45 JO Lawinen- und Skitourenkurs 2021
- 46 Mitgliederehrungen an der GV 2021
- 48 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2020



Das Gletscherort vom Griessgletscher unterhalb des Schärhorns, war in diesem Sommer die Attraktion im Schächental. Am 24. August ist es in sich zusammengefallen.  
Foto: Hugo Bossert



Editorial

# Diesmal ohne gemütliches Beisammensein

von Jürgen Strauss, Präsident

Liebe Gotthändlerinnen  
und Gotthändler

Ein aussergewöhnliches Jahr geht seinem Ende entgegen. Viele Anlässe und liebgewonene Traditionen mussten ab März praktisch von einem Tag auf den anderen abgesagt und das Vereinsleben eingestellt werden.

Zwar hat sich die Situation in der Folge wieder etwas entspannt, und die Normalität ist wieder ein Stück zurückgekehrt. Dennoch ist das Covid 19-Thema immer noch präsent und hat sich in den letzten Wochen sogar erneut verschärft.

Als Folge muss daher leider auf die Durchführung der Generalversammlung im Januar 2021 im gewohnten Rahmen verzichtet werden.

In der nächsten Ausgabe des Gott-hards, bzw. auf unserer Webseite, werden die Hinweise und Unterlagen für eine schriftliche Abstimmung beigelegt sein. Dies betrifft folgende Traktanden: Jahresrechnung 2020, Budget 2021, Mitgliedsbeiträge, Jahresberichte und Wahlen in den Vorstand.

Alle anderen Traktanden werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Dennoch – und Corona zum Trotz – haben der SAC und unsere Sektion in den vergangenen Monaten nicht aufgehört zu funktionieren.

Es wurden Schutzkonzepte erstellt, organisiert, improvisiert und ausgearbeitet. Wie die meisten Hütten konnte daher unsere Kröntenhütte ab Mitte Mai schliesslich wieder geöffnet werden. Auch Touren und Kurse fanden erneut statt und einige der abgesagten Termine konnten ebenfalls nachgeholt werden. Auch die Vorbereitungen fürs kommende Jahr wurden angepackt. Und so ist neben vielem anderem auch das Tourenprogramm 2021 wieder planmässig zustande gekommen. Von einem coronabedingten Herunterfahren oder von Entschleunigung war nichts zu spüren gewesen. Ganz im Gegenteil. Es galt aufzuholen und wieder zu beleben.

All denen, die sich in den verschiedenen Bereichen und Aufgaben kräftig ins Zeug gelegt haben, darf daher ein ganz besonders herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Sie haben bewiesen, dass unser Verein nach wie vor lebendig ist.



# Bergriesen, Riesentrottis, Riesenplausch

Text: Leon Feser  
Fotos: Renato Gisler

Auch dieses Jahr fand die Tourenwoche der JO Gotthard unter der Leitung von Renato Gisler und Andy Fedier wieder statt. Sie erfreut sich immer grosser Beliebtheit. Schliesslich trafen sich 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Andy, Renato und Tobias am Samstagmorgen beim JO-Container in Erstfeld. Das Ziel des ersten Tages war einerseits, ins Wallis zu fahren, und danach in die Almagellerhütte zu wandern. Da die Fahrt aber sehr lange war und der Aufstieg nicht «ganz ohne», richteten wir uns in der Hütte ein und unternahmen nichts mehr Grosses. Am zweiten Tag bestiegen wir die Dri Horlini, die direkt oberhalb der Hütte stehen. Wir machten die Überschreitung mit Bergschuhen und Kletterseil. Am Montag kletterten wir dann nochmals auf die Dri Horlini über verschiedene Wandrouten. Für den nächsten Tag hatten wir eigentlich die Überschreitung des Weissmies über den Rot Grat und den Abstieg hinunter nach Hohsaas vor, doch wegen der schlechten Wettervorhersagen (Gewitter bereits am Mittag!!) entschieden wir uns, über den Südgrat zu gehen. Wir starteten

mit schwer gepackten Rucksäcken und montierten Stirnlampen. Wir kamen alle wohlauf auf dem Gipfel an und machten uns nach einer Pause bei fantastischem Wetter für den Abstieg bereit. Durch die eindrucksvolle Gletscherwelt auf der Weissmiesnordseite







stiegen wir nach Hohsaas hinunter. Unten angekommen, legten wir uns alle mehr oder weniger erschöpft in unsere Betten im Berghaus Hohsaas. Weil wir alle so richtig Lust hatten, am nächsten Morgen gleich nochmals früh aufzustehen, stiegen wir am Tag darauf direkt noch auf das Lagginhorn, unseren zweiten Viertausender dieser Woche. Um nicht so schwere Rucksäcke zu haben wie auf dem Weissmies, liessen wir das Material, welches wir nicht unbedingt brauchten, in der Hütte zurück. Ein Teil unserer Gruppe bestieg das Lagginhorn über die Normalroute und die anderen kletterten über den Südgrat. An diesem Tag piff uns ein kalter Wind um die Ohren und spätestens auf dem Gipfel hatte niemand mehr Kleidungsstücke im Rucksack, sondern nur noch am Körper. Brr... und das an einem anscheinend sehr heissen Tag!

Nachdem wir unser deponiertes Material im Berghaus geholt hatten, stiegen wir ab zur Weissmieshütte. In der Hütte wurden wir von Hüttenwart Roberto und Carla sehr freundlich empfangen, und uns wurde natürlich der Urnertisch, direkt bei der grossen Urnerfahne, zugewiesen. Roberto

nahm sich sogar die Zeit, zu uns zu sitzen, und er brachte unseren beiden Musikanten André und Dominik zwei Schwyzerörgeli. So hatten wir unsere eigene Unterhaltungsmusik. Am zweitletzten Tag bestiegen wir noch das Jägghorn über die zwei verschiedenen Mehrseillängenrouten «Alpendurst» und «Bayernschweiss». Anschliessend gingen wir noch in den Klettergarten Laggin, doch wir mussten nach einiger Zeit zurück zur Hütte flüchten, weil ein Gewitter aufzog. Am letzten Tag gingen wir nochmals in einen Klettergarten. Dort kamen alle ziemlich an ihre Grenzen der Kletterschwierigkeit. Danach begaben wir uns zur Mittelstation der Hohsaas Bahn, doch zu unserer Überraschung nahmen wir nicht die Bahn, sondern konnten mit den Riesentrottis den Berg runtersausen, was echt cool war! Damit ging einmal mehr eine wunderschöne Tourenwoche zu Ende und ich freue mich jetzt schon aufs nächste Jahr, falls es wieder eine Tourenwoche gibt. Besten Dank nochmal ans Leiterteam, Renato, Andy und Tobias für eure gute Führung und Unterstützung.

**Tour der Frauengruppe: Sustenpass – Chli Chelen – Alp Hinterfeld –  
Färnigen – Aderbogen vom 20. August 2020**

## Durchs romantische Meiental

(Ein Bericht in fünf Bildern)

Tourenleiterin: Trudy Gisler, Fotos: Sepp Gisler

---

Abstieg über den  
alten Passweg



---

Weideröschen,  
im Hintergrund  
Wichel-,Trotzig-,  
Murmelsplangg-  
stock





---

Meienreuss mit  
Heuwbergkette,  
Fünffingerstöck,  
Wendehorn



---

Im Dörfli Färnigen



---

Herrliche Ausblicke  
auf dem Weg nach  
Meien

# Jedes Mal eine Erstbegehung

Text: Robin Marxen, Fotos: Robin Marxen und Jürgen Strauss

Tourenleiter: Jürgen Strauss, Sepp Herger

Verhangen ist der Himmel am Nachmittag des 14. August, als wir unsere Rucksäcke aneinander vorbei in die Kofferräume stapeln und in Richtung Göschenalpsee fahren. In der Voralpkuve lassen wir jegliche motorisierte Hilfe zurück und machen uns an den gemütlichen Aufstieg zur Voralphütte. Die Stimmung ist gut, es wird geredet und gescherzt. Das ändert

sich auch nicht, als leichter Nieselregen einsetzt. Auf der Hütte werden wir mit einem kleinen Apéro willkommen geheissen und am Abend vorzüglich von Silvia und Peter bekocht. Es ist ihre letzte Saison. Nach 10 Jahren geben sie die Hütte nun an Monika und Sepp Herger aus Spiringen weiter. Das Wetter für den kommenden Tag ist gut und stabil gemeldet und so gönnt



uns Tourenleiter Jürgen Strauss eine verhältnismässig späte Weckzeit. Mit der Morgendämmerung als Begleiter beginnen wir mit dem bereits am Anfang steilen Aufstieg. Der Wetterdienst hält sein Versprechen. Wir können während unserem Marsch zusehen, wie die Sonne mit ihren Strahlen das Sustenhorn hinabsteigt. Da der Südostgrad seit dem Felssturz von 2015 nicht mehr begehbar ist, bahnen wir uns einen Weg durch ein steiles Feingeröllfeld in Richtung Norden zum Bergsporn. Mit jedem Schritt vorwärts, geht es einen halben rückwärts. Der auf dem Bergsporn liegende Steinbock muss sich gefragt haben, was wir da unten treiben. Schliesslich haben wir es dann doch irgendwann geschafft. Den richtigen Einstieg auf den Bergsporn zu finden sei nicht ganz einfach, meint Jürgen scherzhaft: Es sei jedes Mal wieder wie eine Erstbegehung, da man den Weg frisch finden muss.

Den Einstieg einmal gefunden, ist der Sporn gut und sicher begehbar. Bevor wir den Hauptgrat erreichen, bilden wir Seilschaften und kommen so gut und sicher dem Gipfel immer näher. Nachdem wir uns lange südwestlich des Kamms gehalten haben, erklettern wir die letzten Höhenmeter auf dem Grat selbst. Die Aussicht ist, trotz der sich allmählich bildenden Wolken, wunderbar und wir geniessen unser wohlverdientes Mittagessen. Als eine Wolke den Gipfel streift, stattet uns sogar das Brockengespenst einen Besuch ab.

Nach einer kurzen Abseilpassage machen wir uns an die 2000 Hm, die es heute noch abzusteigen gilt. Zuerst



wieder am Seil und danach ohne, geht es die gleiche Route wieder abwärts. Der teilweise lockere Boden macht uns nun den Abstieg um einiges behaglicher. Dennoch sind wir alle froh, als wir uns und unseren Knien in der Voralphütte angekommen, bei Cola, Bier oder Kaffee eine Pause gönnen können.

Der Abstieg von der Voralphütte zum Parkplatz wirkt im Vergleich zum bereits Geleisteten wie ein Auslaufen. Glücklicherweise machen wir uns an die letzten paar Höhenmeter. Vielen Dank Jürgen für diese alljährlich wiederkehrende Tour. Es hat Spass gemacht und ich wage im Namen der Gruppe zu sagen, dass wir uns auf weitere Touren mit dir freuen.



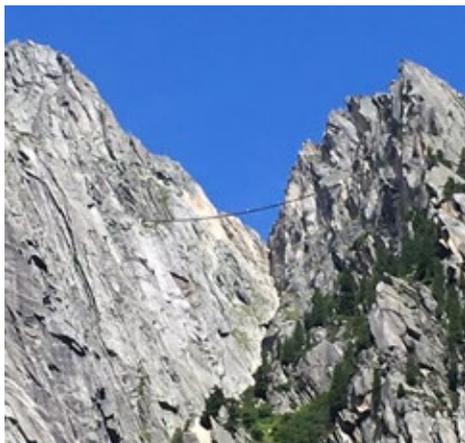
# Auch im Coronajahr kein Spaziergang

Text und Fotos: Bruno Gisler

Am 19. August 2020 trafen sich Bea, Adrian und Peter mit Bruno in Göschenen zur Tour über die Salbitbrücke. Nachdem ein Auto in der Salbitkurve parkiert worden war, begann die Tour beim Parkplatz am Hüttenweg. Nach 50 Minuten erreichten wir den Regliberg und nach weiteren 45 Minuten genossen wir bereits einen Kaffee auf der Salbithütte. Dann ging es weiter zur Salbitbrücke. Nachdem einige Fotos geschossen waren, montierten wir die Klettersteigausrüstung. Die imposante, aber einfach zu begehende Brücke, war schnell passiert.

Anschliessend waren bereits die ersten Leitern zu überwinden. Danach ging es über einen normalen T4-Weg am Salbitschijenbiwak vorbei zur Schlucht, die den eigentlichen Klettersteig darstellt. Schon von Weitem sahen wir zwei Gestalten, welche die uns gegenüberliegende lange Leiter extrem langsam abstiegen. Als wir sie kreuzten, staunten wir nicht schlecht. Die beiden jungen Frauen waren ohne Ausrüstung unterwegs. Als Schuhwerk dienten bessere Turnschuhe. Die Hüttenwartin der Voralphütte erzählte uns dann später, dass





dieses Jahr viele Leute in den Bergen unterwegs seien, die sich selbst über- und die Verhältnisse unterschätzten. Nachdem wir die Schlüsselstelle problemlos gemeistert hatten, ging es nochmals bergauf zu den Chüeplängen, wo wir unseren verdienten Lunch verzehrten. Von da an ging es mehr oder weniger steil zur Voralphütte hinunter. Auf dem Weg dorthin beobachteten wir ein Murmeltier. Erst als wir schon sehr nahe bei ihm waren, ging es gemächlich talwärts seines Weges. So konnten wir sein einmalig glänzendes Fell bewundern. Auf der

Hütte angekommen, gönnten wir uns das Dessert in Form von verschiedenen feinen Kuchen. Nachher stiegen wir durch das schöne Voralptal hinunter zur Voralpkurve. Beim anschließenden Besuch im Restaurant Gwüest konnten wir auf eine gelungene Tour zurückblicken und wir bedankten uns gegenseitig für die gute und interessante Gesellschaft. Ganz zum Schluss zeigte Peter, wie man den Kofferraum von Brunos Auto mit dem Fuss öffnen kann. Diese Instruktion wurde von der Gruppe belustigt und von Bruno dankbar entgegengenommen. ■

## Wechselhafte Ausblicke

Text: Marcel Leutenegger

Fotos: Sepp und Marcel Leutenegger, Gusti Tresch

Am Freitag trafen sich in Erstfeld zehn muntere Teilnehmende für die Wanderung zur Capanna Campo Tencia (2140 m). Der fehlende zweite Kaffee vermochte den «Kaffeeklatsch» und die allgemein gute Stimmung nicht zu bremsen, so dass einige im Zug mitreisende Radamateure sich Muskelkater im Bauch statt in den Beinen holten. Nach kurzer Fahrt mit dem Postauto wurde es in Dalpe (1192 m) ernst. Wir nutzten das Fahrsträsschen durch lichten Tannenwald zu der Alpsiedlung San Giovanni Piumogna, wo die erste Rast eingelegt wurde. Auf dem Wanderweg, im Wechsel über Alpwiesen und Wald, erreichten wir den Sasso di Sprugascio. Hier wurde das angenehme Wetter mit Föhnwolken gefeiert und die zweite Pause eingelegt. Die Schatten spendenden Bäume machten sich im weiteren Aufstieg rar, dafür öffnete sich die Aussicht auf die umliegenden Gipfel – etwa Pizzo Forno, Campo Tencia und Campolungo. Von der Alp Croslina erspähten wir unser Tagesziel. Brotzeit! Mit vollem Magen und luftigerem Rucksack wandert es sich leichter. Wisi bewunderte noch die alpine Flora und legte eine Fotosession ein. Die Hütte erreichte er dank seines fulminanten Spurts trotzdem mit der Gruppe.

Kaum angekommen, versorgten sich der Autor und Paul mit frisch gebackenem Apfelstrudel – Abspecken durch Wandern? Nicht mit uns! Schon eher vergessen wir beim Jassen die Zeit. Die Unermüdlichen erkundeten derweil die nähere

---

Herbert, Vreni und Marianne erkundeten noch ihre Rucksäcke, Wisi liess es sich schon schmecken.



Umgebung. Das Abendessen bestätigte später den Ruf des Hüttenwarts Franco Demarchi, ein ausgezeichneter Wirt zu sein. Gegen 22 Uhr machte sich allgemein Müdigkeit bemerkbar: Zeit für die wohlverdiente Ruhe.

Samstag früh trafen sich die Kurzschläfer vor der Hütte und bewunderten den Sonnenaufgang. Die geschichteten Wolken und der Nebel kündeten einen eher feuchten Tag an. So zogen wir zeitig los, um vor dem angekündigten Schauer die kritischen Stellen zu passieren. Der Lago di Morghirolo präsentierte sich von

---

Ein Blick zurück und einer voran (Gusti, Paul, Vreni, Wisi, Marianne, Rita, Annaros, Herbert und Sepp).



verschiedenen Seiten, erst geheimnisvoll im Nebel, später in ganzer Pracht. Er wurde auf mehr Fotos gebannt als jedes andere Sujet unserer Wanderung. Der Autor schmauste derweil die Heidelbeeren am Wegesrand. Auf der Alpe Lei di Cima legten wir nur eine kurze Rast ein, denn bald mussten wir Regentropfen abwehren. Der Übergang zum Leitsee (2481 m) erforderte besondere Vorsicht. Die Capanna Leit liessen wir uns nicht entgehen und wärmten uns bei Kaffee und Kuchen auf. Bei wechselhaftem Wetter wanderten wir schliesslich den aussichtsreichen Bergweg oberhalb der Alpe Campolungo und des Lago Tremorgio entlang zur Seilbahnstation (1850 m). Kurz vor unserer Ankunft wurde Gusti zum vierten Mal Grossvater. Wir gratulieren herzlich und danken für die spendierte Runde in Airolo!

Danken möchte ich allen Teilnehmern für die lustigen Stunden und Sepp für die umsichtig geführte Tour. Beides macht Lust auf Wiederholung. ■

---

Ein fotogener Bristner (Gusti) hoch über dem Lago di Morghirolo, der das Blitzgewitter sogleich erwiderte (Paul, Sepp, Marcel, Annaros, Herbert, Marianne, Vreni und Rita).



# Sella-Rundtour mit allen Wettern

Text: Ivo Schillig

Fotos: Martin Würsch, Daniel Bosshard, Judith Klausner, Ivo Schillig

Eigentlich hatte der Wetterbericht schon die ganze Woche für diesen Samstag Regen für den Kanton Uri vorgesehen. Nur der Wetterbericht für den Gotthardpass änderte häufig von doch noch sonnig bis wieder nur Regen. Am Freitag kam der Entscheid des Tourenleiters Christoph Grepper: «Ich habe mich entschieden, die Tour durchzuführen, obwohl die Wetterlage für den Gotthardpass in Bezug auf die tageszeitliche Entwicklung unsicher ist... Ich bin aber optimistisch. :)»

Um 6 Uhr traf sich unsere Gruppe in Erstfeld und fuhr mit zwei Fahrzeugen auf den Gotthard. Die Tour führte zum Lago di Sella. Unter dem Glockentürmli und dem Tritthorn stiegen wir

in der Flanke des Stausees zum Pizzo Centrale hinauf. Bis wir auf dem Gipfel ankamen, hatte sich leider um die Spitze des Pizzo Centrale Hochnebel gebildet und die Sicht war schlecht. Dafür gab es zum Trost Kaffee für alle aus der Thermosflasche des Tourenleiters, coronagerecht dargereicht mit Einwegbecherli und persönlichem Löffel für jeden.

Vom Pizzo Centrale führte die Tour nach Osten dem Grat entlang. Mit leichter Kraxelei wurde die möglicherweise ausgesetzte Schlüsselstelle überwunden. Bei 3-Meter-Nebelsicht reichte es kaum für das Erkennen der unerwartet auftauchenden Gämsen, geschweige denn für einen ausge-





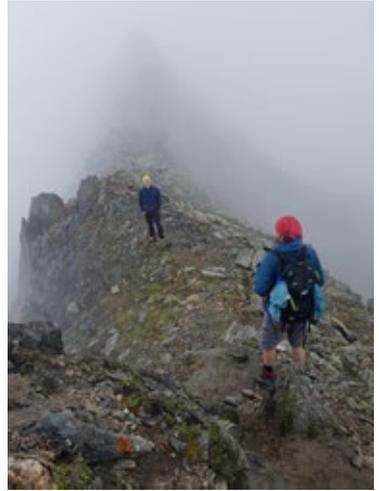
dehnten Blick in die Tiefe. Es begann leicht zu regnen. Mit grosser Konzentration ging es über mehr oder weniger rutschige Felsplatten dem Grat entlang über Pkt. 2849 zur Rotstocklücke hinunter und wieder hinauf zum Pizzo Prevat. Dort erwartete uns die nächste Überraschung: zwei Steinböcke und eine Steingeiss lagerten in der Nähe des Gipfels.

Der Weg führte hinunter zum Sella-pass, von wo wir auf dem Vier-Quellen-Weg auf den Giübin und hinunter zum Passo Posmeda wanderten. Mit Blick auf den Pizzo Tom (hier gab es Fernsicht) fachsimpelte die Gruppe eifrig über kommende Skitourenmöglichkeiten. Die Gruppe neigte wäh-

rend der ganzen Tour zu interessanten Diskussionen, angefangen von Energiethemen über Dachbegrünungen zu mittelalterlicher Geschichte bis Gebirgsbotanik. Judith meinte dann auch nach der Tour: «Auch wenn mir manchmal vor lauter PV's und Watt schwindlig geworden ist....wegen der Aussicht kann es ja nicht gewesen sein!»

Auf dem Vier-Quellen-Weg zurück zur Sella-Staumauer erlebten wir nochmals alle Wetter. Man hatte gar den Eindruck, dass da erste festere Wassertropfen vom Himmel fielen. Und als wir an der Staumauer ankamen, war viel Blau am Himmel und ein paar Sonnenstrahlen gab es auch.





Die Gruppe unter der Tourenleitung von Christoph Grepper mit Judith Klausner, Daniel Bosshard, Martin Würsch und Ivo Schillig war sich einig: es wird sich lohnen, die Tour mit mehr Fernsicht und Sonne nochmals zu machen. Dankeschön, Christoph, für deine Führung!



# Dem Wetterbericht zum Trotz

Text und Fotos: Martin Zurfluh

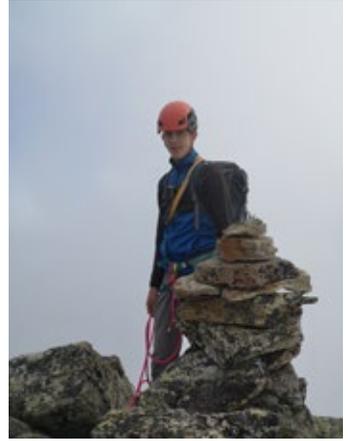
Die Wetteraussichten auf das Wochenende waren übel. Aber trotzdem ging der Wille nicht verloren, die oder irgendeine Tour durchzuführen. Schliesslich hat sich ein kleines, ehrgeiziges, dem Wetter trotzendes Trüppchen zusammengetan und ist am Samstagmorgen bei leichtem Nieselregen Richtung Sewenhütte aufgestiegen.

Der Entschluss, der warmen Stube den Vorrang zu geben, ist auf der Hütte

schnell gefallen. Gemütlich haben wir die Zeit bei Geschwatz, Geschmatz und Trunk genossen, bis endlich gegen 14 Uhr etwas Goldiges durch die Wolken zu drücken vermochte.

Schnell haben wir dann die Rucksäcke umgehängt und sind nicht ganz geradlinig durch den Nebel zum Einstieg des Sewenhorn Westgratturms gepilgert. Bei fast trockenem Fels sind wir in die wunderschöne Eppverschnidung eingestiegen. In gemütlich-eiligem





Tempo durchkletterten wir die wunderschöne Verschneidung bis auf den Gipfel. Die Aussicht während der Tour war sehr interessant. Manchmal nur Nebel dann wieder einige Gipfel, dann wieder Wind, einfach sehr wild.

Genau zur Zeit zurück, genossen wird die wunderbare Bewirtung durch die Familie Gehrig.

Am nächsten Morgen hat der Nebel wieder sämtliche Berge und die Hütte umschlungen, aber es regnete nicht. So machten wir uns auf in Richtung Hoch Sewen Südgrat. Allein in weiter Ferne kletterten wir uns Turm über

Turm hoch Richtung Gipfel, manchmal ohne den nächsten Haken im Nebel zu finden. Auf dem Turm 6 angekommen und am Ende der Kletterei, entschieden wir uns abzuseilen und auf den Gipfel zu verzichten, weil das Panorama eher eintönig grau war.

Zurück bei der Sewenhütte genossen wir Kaffee und Kuchen und vergnügten uns noch ein wenig im Klettergarten.

Es hat sich definitiv gelohnt, dem Wetterbericht zu trotzen und das Wochenende in den Bergen zu verbringen und zu genießen.



# Zwei traumhafte Tage im Jungfraugebiet

Text: Hansueli Arnold

Fotos: Gesamte Tourenguppe

Teilnehmende: Isabel Danioth, Eliane Jauch, Othmar Monn, Stefan Gisler, Sepp Müller, Hansueli Arnold, TL Sophie Andrey, BF Ueli Arnold, BF Aspirant Tino Planzer

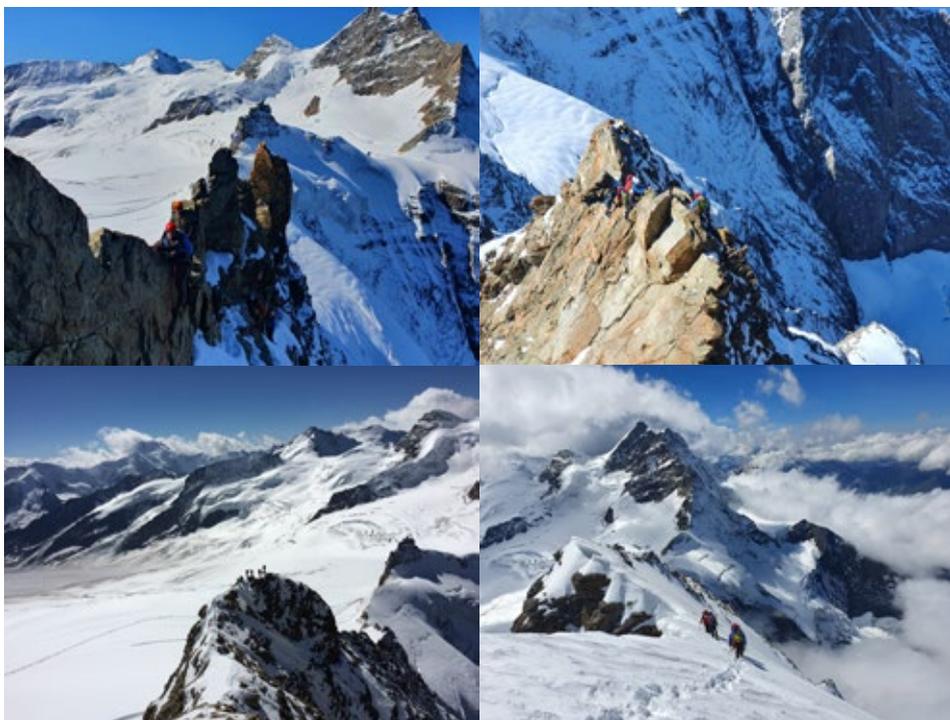
Start auf dem Jungfraujoch am Samstag ca. 10 Uhr, über den SW-Grat auf den Mönch, Abstieg auf der «normal Route» mit Übernachtung auf der Mönchsjochehütte. Nach kurzem Marsch standen wir am Einstieg zum SW-Grat. Die erste Seillänge auf den Grat rüttelte uns endgültig wach. Anschliessend ging es in herrlicher Kletterei auf den Gipfel.

---

Oben: Die zwei Seilschaften «Sophie» und «Tino»

---

Unten: Kurz vor dem Gipfel





Gipfelglück nach einem genussvollen Aufstieg

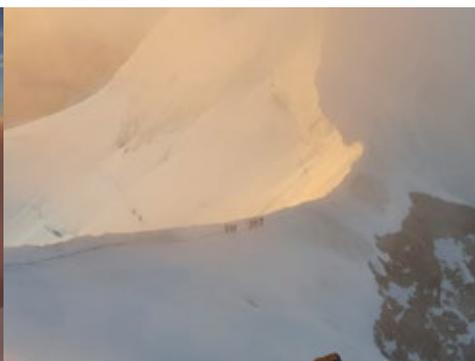


Abstieg über den scharfen Gipfelgrat

Sonntag 3.15 Uhr Tagwacht. Frühstück und Abmarsch Richtung Jungfraujoch, Rottalsattel und zum Gipfel der Jungfrau. Der Wetterbericht hatte miserables Wetter vorhergesagt, nun waren wir alle gespannt, was uns erwartet.



Schlechtes Wetter sieht anders aus....



Blick zurück zum Rottalsattel



Dem Gipfel entgegen



Blick vom Gipfel Richtung Mönch SW-Grat



Beim Abstieg



Nochmals Konzentration erforderlich

Zwei wunderbare Tourentage enden auf der kl. Scheidegg bei Speis und Trank. Ein herzliches «Danke schön» an Sophie, Ueli und Tino, für das kompetente Führen und Organisieren. ■



## **Begleitet von mystischen Nebelschwaden und kläffenden Herdenschutzhunden**

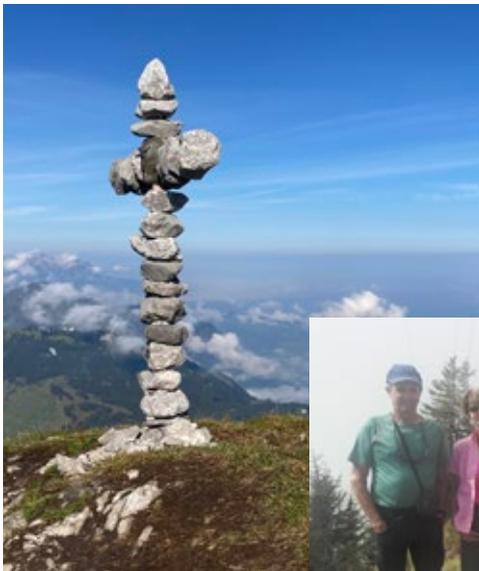
Text: Dorothe von Rotz, Fotos: Maya Herger  
Tourenleiter: Franz Tresch

Mit Mundschutz bewaffnet, starteten wir unsere Bergtour bei der Talstation der Luftseilbahn Emmetten-Niederbauen. Beim gemütlichen Einlaufen bis zur Niederbauen-Chulm begleiteten uns die ersten Sonnenstrahlen. Danach gings steil aufwärts auf dem blau-weissen Weg Richtung Oberbauenstock. Feucht und rutschig war der Aufstieg. Aber da alle mit Wanderstöcken bewaffnet waren, schafften wir das tadellos. Der Schräghang bis zum Oberbauenstock war besonnt, trocken und somit problemlos zu meistern. Oben angekommen, genossen wir die fantastische Aussicht gegen den Vierwaldstättersee. Nur das Isental wollte sich nicht zeigen – die Nebelschwaden umhüllten die Region und erlaubten nur kurze Gucklöcher Richtung Urnerland.

Nach einer kurzen Pause gings über den Grat weiter Richtung Gandispitz. Trittsicher und gut gelaunt freuten wir uns nach wie vor über den herrlichen Blick Richtung Mittelland. Dem sich versteckenden Isental kehrten wir einfach den Rücken zu. Das riesengrosse Kreuz auf dem Gandispitz beeindruckte uns alle. Während der

Mittagsrast genossen wir angenehm warme Temperaturen und Sonne pur. Gestärkt wanderten wir weiter über den Grat bis zum Jochlistock. Vorbei an bizarren Felsformationen wurde unsere Beweglichkeit immer wieder aufs Neue getestet: Hier ein Zaun – untendurch – da der nächste – etwas schwierig für Kurzbeinige – wieder einer – Achtung, Hosenboden nicht aufschlitzen – und noch einer – wo ist es am besten, rechts oder links – unglaublich, ein weiterer Zaun in Sichtweite ..... es waren mindestens deren acht! Sportlich haben wir alle geschafft – (fast) ohne Kratzer. Dann kam die nächste Herausforderung: zwei grosse – sehr grosse – weisse Herdenschutzhunde. Von Weitem hörten wir schon die kläffenden «Biester». Mit einem ganz mulmigen Gefühl überquerten wir die letzte Zaunhürde am Fusse des Schwalmis und begaben uns auf den Abstieg in die Höhle der Schafe. Die Hunde kamen näher und näher. Vorsichtig entfernten wir uns vom Weg und machten einen möglichst weiten Bogen um die Schafe. Hat geklappt! Wir wurden verschont, aber unheimlich war es schon, auch

steinig, steil und ziemlich unwegsam. Nach einer kurzen Erholungspause beim Wandeli-Hüttli erreichten wir die Stockhütte, wo wir uns ein erfrischendes Getränk gönnten. Aber schön wars, unterhaltsam, auch lustig und zum Glück nur «bitzli» gefährlich – Danke Franz! ■



## Engadinertage mit Ruedi

Text und Fotos: Martin Stadler

Am 16. September fuhren 11 Ortsgrüpler/innen von Schattdorf Richtung Flüelapass. Nach einem Kaffeehalt in Küblis parkierten wir die Autos beim «Wägerhus». Hier ist noch Trudi zu uns gestossen, direkt von Zernez angereist. Bei schönstem Wetter marschierten wir zur Winterlücke hinauf. Da sich einige lange Zeit nicht mehr gesehen hatten, gab es sehr viel zu erzählen. Auf der Lücke genossen wir das Znüni und bestaunten das herrliche Panorama. Bald darauf begaben wir uns auf den Abstieg zu den Jöri-Seen, wo unzählige Fotos von der wunderschönen Alpenwelt und den Seen gemacht wurden. Es folgte ein Gegenanstieg auf die Jöriflüelafurgga, wo wir nochmals einen kurzen Halt machten und zu den vielen Seen zurückschauten. Es hätte sicher jeder einen persönlichen See für sich zum Baden beanspruchen können. Anschliessend ging's zurück zum Wägerhus. Wir stiegen in die Autos und fuhren über den Flüelapass nach Zernez, wo wir in einem Hotel übernachteten.

Am Donnerstag fuhren wir mit den Autos bis Il Fuorn. Gemächlich wanderten wir durch lockeren Wald zur

Alp la Schera, wo sich die Murmeltiere für die Fotografen postierten. Unterwegs war auch das Röhren eines Hirsches zu hören, aber er zeigte sich leider nicht. Beim Aufstieg zum Munt la Schera hatte es nebst anderen Blumen auch viele Edelweiss. Auf dem Gipfel war es sehr kalt und windig. Deshalb gingen wir weiter bis ausserhalb der Grenze des Nationalparks und nahmen dort unser verspätetes Mittagessen ein. Dabei durften wir die Flugkünste des Bartgeiers aus nächster Nähe bestaunen. Anschliessend ging's über die Alp Buffalora zurück zur Passstrasse. Eine sehr schön gemusterte Kreuzotter schlängelte sich auf die Seite und wurde eifrig fotografiert. Im Restaurant Buffalora warteten wir auf das Postauto, das uns wieder zu den Autos bei Il Fuorn brachte. Wir übernachteten nochmals in Zernez und genossen die Dusche, das Nachtessen und später einige «Röteli».

Am Freitagmorgen fühlte sich Ruth nicht wohl. Sie ist dann mit dem ÖV nach Hause gefahren. Wir anderen wanderten vom Parkplatz 8 durch urtümliche Wälder bis hinauf zur Fuorcla Val dal Botsch. Beim Znüni wurden



Jöriseen



Hinten von links  
Ruedi, Luzia, Edi,  
Vreny, Marianne,  
Ruth, Margrit;  
vorne von links  
Hanspeter, Trudi,  
Theres, Agnes



wir von zwei grossen Steinböcken mit mächtigen Hörnern beobachtet, und besondere Fels- und Steinformationen erregten unsere Aufmerksamkeit. Auf der anderen Seite ging es sehr steil über ein mächtiges Geröllfeld hinunter, wo vier Gämsen Mineralien von den Steinen leckten. Nach diesem steilen Abstieg war eine Pause ange-sagt. Beim Feldstechern entdeckte Martin auf der gegenüberliegenden

Talseite einen Bären, was ihm natür-lich niemand glaubte. Als auch die anderen dieses aussergewöhnliche Tier sahen, wurde die Pause massiv verlängert. Darauf überquerten wir das Val Plavna und gingen über Sur il Foss ins Val Mingèr. Da man im Nationalpark nicht irgendwo picknicken darf, mussten wir bis zu einem offizi-ellen Rastplatz laufen, was wiederum zu einem verspäteten Mittagessen führte. Von diesem Platz aus kann man normalerweise die Hirsche am Gegen- hang sehr gut beobachten. Da wir aber lange den Bären beobachtet hatten, ist das Picknick sehr kurz ausgefal- len, weil wir das Postauto erreichen mussten. Über riesige Schutthalden und vorbei am Hexenkopf gelangten wir zur Strasse. Mit aufgesetzten Masken erreichten wir die Unterkunft in S-charl. Weil sich die «Röteli» nach dem Nachtessen sehr gut bewährt hatten, änderten wir nichts mehr.

Am Samstag wanderten wir durch den God Tamangur von S-charl zur Alp Astra. Das ist der längste zusammen- hängende Arvenwald Europas. Die vielen «verknorgsten» Bäume gaben sehr gute Fotosujets. Weiter gings über die Fuorcla S-charl, wo wir beim

Ruedi auf der  
Fuorcla Val dal  
Botsch





Skilifthäuschen auf dem Pass einen ausgiebigen Halt machten.

Anschliessend marschierten wir zum Ofenpass, wo uns das Postauto wiederum an den Ausgangspunkt zurückbrachte. Wir traten die Rückreise an und schlossen die Tour mit einem gemeinsamen Pizzaessen in Altdorf ab. Vier sehr schöne und kameradschaftliche Tage, die uns noch lange

in Erinnerung bleiben werden, gingen zu Ende.

Ruedi hatte diese Engadinertage schon fast 20 Mal organisiert. Oftmals war er im Frühling und im Herbst mit einer Gruppe unterwegs. Leider hat er bekanntgegeben, dass es jetzt das letzte Mal war. Wir sind Ruedi sehr dankbar, dass er uns immer wieder so schöne Erlebnisse ermöglicht hat. ■

Warten auf das  
Postauto

**Wir löschen jeden Durst!**

**Aschwanden Persi AG**

Weine und Getränke

Attinghauserstrasse 142

6460 Altdorf Tel. 041 870 77 77



**IHR GETRÄNKE-PARTNER FÜR JEDEN ANLASS**

## **Ein Herbsttag mit Sonne, Schnee, herrlichem Bergwetter und viel Kameradschaft**

Text: Ruedi Gisler, Fotos: Martin, Luzia und Ruedi  
Tourenleiter: Martin Stadler

Ja, das Wetter ist immer wieder massgebend für Berg- und Wandertouren. Auch unsere OG-Tour zur Windgällenhütte musste infolge Schnees, Wind und Regen vom Montag, den 28. September, auf Mittwoch, den 30. September, verschoben werden. Das schien für uns als flexible Tourengänger kein Problem.

Pünktlich um 6.50 Uhr trafen alle gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Parkplatz an der Dorfstrasse Schattdorf ein. Nach der kurzen Begrüssung durch Martin fuhren wir nach Bristen. Trotz einigen Retourfahrten infolge Bauarbeiten an der Bristenstrasse erreichten wir ohne grosse Verzögerung die Golzernbahn. Hier war wie überall im ÖV Maskentragen angesagt.

Um 7.45 Uhr starteten wir ab Golzern auf dem steilen Weg zur Alp Oberkäseren. Der nasse und schneematschige Weg liess die Frage aufkommen, wer wohl am Abend für die Schuhputzen verantwortlich gemacht werden könne. Der Tourenleiter natürlich, lautete der Mehrheitsentscheid. Um 8.05 Uhr erster kurzer Trinkhalt auf Oberkäseren, etwas Feldstechern, und schon

ging es in grossen, für kürzere Beine etwas zu langen Schritten zügig via Bernetsmatt weiter zur Windgällenhütte. Es gab trotz Verschiebedatums einige kleinere Schneeschieberungen. Auf Bernetsmatt gab es den zweiten Trinkhalt mit kurzer Beobachtungszeit. Sehr interessant zu beobachten waren die Wildspuren. Daraus ist zu erkennen, dass das Wild genau weiss, wo und wann Lawinengefahr droht. Um 11.15 Uhr knatterte der Material-Heli zur Hütte. Wir waren genau rechtzeitig dort, um als Sherpas zu amten. Die stündige Pause war gerade ausreichend für Kaffee, Nussgipfel oder Linzertorten. Und das schmeckte wie immer in der Hütte am besten.

12.30 Uhr Fotoshooting, und los ging es, erst kurz über kleinere Schneefelder, dann aber über den fast trockenen Hüttenweg bis Schiesseneggen zum Mittagshalt. In Golzern konnte uns Martin nicht von einem weiteren Kaffeehalt abhalten und so kehrten wir im Gasthaus Golzerensee ein. Martin der Durchtrainierte entschied kurzerhand: Wir sparen die Fränkli für die Bahn und laufen zur Talstation zurück.

Äs hätzlichs Dankäscheen am Martin

fir diä Organisation und allnä Teilnähmerinnä und  
Teilnähmer fir diä kamäradtschaftlichä Stundä. Bis  
zum nechschtä Mal! ■





**EWA**  
energieUri

Innovation und Qualität  
seit 125 Jahren.



**ARNOLD GODY**

Talweg 21  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 13 44

**SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU**



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00  
email@kreativmitholz.ch

**Mengelt & Gisler AG**

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

**PÜNTENER  
FENSTER**

*flexibel...  
flexibler...  
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld  
Telefon: 041 880 19 70  
Telefax: 041 880 29 66

**bles**

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD  
T. 041 880 21 15  
INFO@BLESSAG.CH

# Könige der Berge

20% Rabatt auf alle Schuhe

BEST  
PRICE



**Scarpa**  
Mont Blanc GTX



**Zamberlan**  
Mont Blanc GTX



**La Sportiva**  
Nepal Evo GTX



**Andrew**  
Bionico Tefon Cramp



**Hanwag**  
Omega GTX



**Scarpa**  
Ribelle Hdry

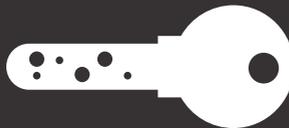


**Garmont**  
Pinnacle GTX



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf  
041 870 63 63 · [www.herger-sport.ch](http://www.herger-sport.ch) · [info@herger-sport.ch](mailto:info@herger-sport.ch)  
DI-FR 13-20 Uhr · SA 8-16 Uhr

## ARTHUR WEBER



*Partner für Bau und Handwerk*

[arthurweber.ch](http://arthurweber.ch)



*seit 35 Jahren*

041 880 10 30 · [gasserdruk.ch](http://gasserdruk.ch)



Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

# Tourenvorschau

## Dezember 2020 / Januar 2021

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

### 18. Dezember: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 16.12.2020

### WS

➤ max. 4 Std.

### 19. Dezember: Skitour nach Verhältnissen

Einfache Skitour zum Saisonbeginn; auch für Einsteiger geeignet. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 8 Pers.

### ZS

➤ 2½ – 5 Std.,  
1000–1500 Hm

### 20. Dezember: Weihnachtsskitour nach Verhältnissen

Die Weihnachtsskitour erfolgt im Kanton Uri oder naher Umgebung, je nach Schnee- und Wetterverhältnissen. Das Skitourenziel wird kurzfristig bekannt gegeben. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 11.12.2020, max. 6 Pers.

### WS

➤ max. 3½ Std.

### 30. Dezember: Skitour nach Verhältnissen

Einfache Skitour zum Saisonbeginn, auch für Einsteiger geeignet. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81

### ZS

➤ bis 5 Std.,  
1000–1800 Hm

### 31. Dezember – 1. Januar: Silvester-Neujahr-Skitouren

Eine Skitour, um das alte Jahr wunderbar zu beenden und eine Skitour, um das neue Jahr top zu starten. Dazwischen ein feines Essen und einen gemütlichen gemeinsamen Rutsch im Hotel Tiefenbach! Am Silvester, je nach Verhältnissen, eine eher längere Skitour, evtl. auch in einem anderen Ort des Urserentals, mit anschliessendem Aufstieg zum Tiefenbach (gesamt 1400–1800 Hm). Das Skitourenziel am Neujahr ist eher kürzer, um das Jahr sanft zu starten! • Leitung:

Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 21.12.2020, max. 5 Pers.

### **2.–3. Januar: Kurs Skifahren abseits der Piste**

Mehr Spass abseits der Piste durch bessere Skitechnik! Mit gezielten Übungen auf und neben der Piste lernen wir im Kurs die notwendige Technik und das gewisse Skigefühl. Je nach Schneeverhältnissen wählen wir eines der Zentralschweizer Skigebiete aus. Durch den Kurs führt uns Schneesportlehrer und Bergführer Paul Gnos. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 31.12.2020, max. 8 Pers.

**WS**

➤ **max. 1 h**

### **9.–10. Januar: Eiskletterkurs mit Bergführer**

Unser Bergführer Silvan Stadler und der BF-Aspirant Martin Echser vermitteln uns die Technik und Taktik für das Steileisklettern. Je nach Vorkenntnissen der Teilnehmer können individuelle Kompetenzen erarbeitet werden. Der Ort wird kurzfristig den Eisverhältnissen angepasst. Kosten / Reise: CHF 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: CHF 200.–) exkl. Fahrkostenanteil und Übernachtung mit HP. / PW • Leitung: Walter Gnos, Anmeldung online oder Tel. 041 880 06 14 / 078 608 62 45, max. 12 Pers.

### **9.–10. Januar: Lawinenkurs**

An diesem zweitägigen Kurs werden wir unter der kundigen Leitung von einem Bergführer das Wissen über die Beurteilung der Lawinensituation vertiefen, sowie das Verhalten bei einem Lawinenunfall und der Entscheidungsfindung thematisieren. Am zweiten Tag wird in der Regel eine Anwendungstour absolviert. Die Sektion ist interessiert an gut ausgebildeten Mitgliedern und finanziert den Kurs mit. Die Kosten (exkl. Reise, Übernachtung in SAC-Hütte und Verpflegung) belaufen sich für Sektionsmitglieder auf Fr. 100.–. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 26.12.2020, max. 12 Pers.

**WS**

### **10. Januar: Skitour Pazolastock**

Wir fahren mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn von Andermatt auf den Oberalp-Pass. Dort starten wir unsere Tour gemütlich mit einem Kaffee im Pass-Restaurant. Bis zum Gipfel müssen wir 700 Hm überwinden, welche aber nicht schwer zu bewältigen sind. Auf dem Gipfel erwartet uns bei guter Sicht ein wunderschönes Panorama (Urner-, Bündner-, Tessiner-, Walliser- und Berner-berge). Die Abfahrt nach Andermatt ist wunderschön und dauert ca. 1 Std. • Leitung: Michael Lechmann, Anmeldung online oder Tel. 041 885 02 26 / 079 299 97 08, max. 7 Pers.

**WS**

➤ **2 Std.,  
700 Hm,  
≈ 1 Std.**

↗ 4½ Std.,  
1200 Hm

## 22. Januar: Skitour Lidernen-/Brisengebiet nach Verhältnissen

Diese Skitour nach Verhältnissen findet entweder im Gebiet Lidernen (Riemenstalden) oder im Gebiet Brisen (Isental) statt. Die ersten Höhenmeter werden jeweils mit der Luftseilbahn von Chäppelberg oder St. Jakob zurückgelegt. Die Aufstiege finden in jeweils zwei Etappen à ca.2 Stunden statt. • Leitung: Markus Rehmann-Wyrsch, Anmeldung online oder Tel. 041 870 32 00 / 078 775 11 70, Anmeldeschluss: 15.1.2021, max. 8 Pers.

ZS

↗ 3–4 Std.,  
max. 1600 Hm

## 23. Januar: Skitour im Furka- oder Rotondogebiet

Je nach Schnee- und Wetterverhältnisse marschieren wir in Richtung Albert-Heim-Hütte oder in Richtung Witenwasseren. • Leitung: Daniel Hänni, Anmeldung online oder Tel. 041 880 00 50 / 079 684 47 34, Anmeldeschluss: 22.1.2021, max. 8 Pers.

### Durchgeführte Sektionstouren: 1. August bis 30. September 2020

Datum	Tour	Leitung	TN
02.08.	Bergtour zum Hüfisee	Jürgen Strauss	6
08. – 09.08.	Hochtour Gwächtenhorn Westgrat und Sustenhorn	Sophie Andrey	8
15.08.	Bergtour Seewli – Hoch Fülen	Peter Herger-Imhof	5
14. – 15.08.	Hochtour Fleckistock	Jürgen Strauss	9
19.08.	Bergtour Salbithütte – Voralphütte	Bruno Gisler	4
20.08.	Trübsee – Untertrübsee – Gerschnialp – Engelberg	Ruedi Rohrer	6
21.08.	Klettern 50+	Franz Tresch	9
22.08.	Bergtour rund um den Sellasee	Christoph Grepper	5
22. – 23.08.	Hochtour Krönten	Mario Cathomen	5
24.08.	Klettersteig auf die Dammahütte	Bruno Gisler	2
22. – 23.08.	Bergtour Bordierhütte – Balfrin	Jürgen Strauss	5
05. – 06.09.	Hochtouren Mönch SW-Grat und Jungfrau mit BF	Sophie Andrey	7
05.09.	Bergtour Gratwanderung vom Pazolastock zum Badus	Josef Arnold-Brand	7
11.09.	Bergtour Oberbauenstock – Gandispitz – Jochlistock	Franz Tresch	7
12.09.	Unbekanntes Zürich – Senioren	Ruedi Rohrer	6
17.09.	Kaiserstuhl – Brünig – Frauengruppe	Vreny Briker	6
18.09.	Klettern 50+ Placca delle Marmotte auf dem Gotthard	Josef Arnold-Frei	9
26.09.	Senioren-Wanderung Erlenbachtobel	Ruedi Rohrer	5

### **30. Januar: Generalversammlung**

Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81 (Durchführungsmodus: Clubnachrichten Nr. 1-2021 beachten!)

### **30. Januar: Skitour Pizzo Centrale ab Gemsstock**

Start ab Gemsstock mit kurzer Abfahrt, dann Aufstieg zur Gefallenlücke. Abfahrt über Gitziälpetli bis 2400 m. Danach Aufstieg durch das Tälchen Richtung Guspissattel. Ab ca. 2800 m zu Fuss über den steilen (43° auf 70 Hm) Nordwesthang in den Guspissattel (2888 m) hinauf und über den Blockgrat nordwärts auf den Gipfel. Abfahrt je nach Verhältnisse, zurück nach Andermatt. • Leitung: Walter Gnos, Anmeldung online oder Tel. 041 880 06 14 / 078 608 62 45, max. 6 Pers.

**ZS**

↗ **3 Std.**,  
↘ **2 Std.**

### **31. Januar: Skitour Chronenstock – Blüenberg**

Die ersten Höhenmeter gewinnen wir mit der Luftseilbahn Chäppeliberg. Der Aufstieg beginnt bei der Lidernenhütte (1727 m), führt uns vorbei am Schmal Stöckli (2012 m) zum Sattel zwischen Schnüerstock (1993 m) und dem Chli Chaiser. Unter dem Ausläufer des Chaiserstocks hindurch über Blüemalpetli (P. 2097) Richtung Chronenstock. Vom Skidepot zu Fuss durchs Kamin zum Chronenstock (2451 m). Abfahrt in Mulde zu Punk 2114. Aufstieg zum Blüenberg. Zum Schluss werden die letzten paar Meter zu Fuss über die mit Drahtseil gesicherte Felsstufe gemeistert. Abfahrt vom Gipfel ins Rapperslauibödeli (2054 m) nach vor den Löcheren in den Talgrund bei Suterlishütte (1346 m), anschliessend kurzer Gegenanstieg bis Höchi (1487 m) und zurück nach Chäppeliberg. • Leitung: Rainer Aschwanden, Anmeldung online oder Tel. 079 771 35 85 / 079 771 35 85

**ZS**

↗ **4 Std.**,  
**1000 Hm.**,  
↘ **2 Std.**,  
**1200 Hm**

## **SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH**

### **5. Januar: Skitour Furggelenstock**

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

**L**

↗↘ **2–2½ Std.**

### **19. Januar: Skitour Chly Aubrig ab Eutal**

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

**L**

↗↘ **2½–3 Std.**



**montanara**  
BERGERLEBNISSE.CH

60plus Valle Maira Lyngen Alpen  
Unterbach Haute Dauphine Splügen  
Oman **Alpe Devero** Tiefschneekurse  
Vals Lawinenkurse **Finsteraarhorn**  
Teneriffa **Davos** Trient **Safiental**  
Grand Combin Binntal



Montanara Bergerlebnisse AG | 041 878 12 59 | [www.bergerlebnisse.ch](http://www.bergerlebnisse.ch)

# holz-am-hals.ch

Halsschmuck für Berg- und Naturliebhaber



attinghauserstrasse

6460

**bissig**  
**holzbau** zimmerei  
**altdorf** innenausbau  
elementbau

telefon büro 041 870 33 49  
telefon werkstatt 041 870 28 02  
telefax 041 870 33 36



Die SAC-Sektion Gotthard dankt allen Inserenten für ihre Unterstützung und vielleicht können Sie, liebe Gotthändlerinnen und Gotthändler, bei einem nächsten Kauf oder Auftrag eines dieser Inserate berücksichtigen.

**swiss  
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitli 21

Tel. 041 882 00 50

6472 Erstfeld

Fax 041 882 00 55

swisshelicopter.ch



**Für Sie fliegen ist unser Job.**

**MONTANA**   
skins

# ALTERNATIVE GESUCHT?

## Gehe im kommenden Winter eigene Wege

Vom Lockdown über Maskenpflicht bis hin zu Abstandsregeln - in diesem Jahr ist einiges anders. Schuld daran ist das Coronavirus, welches den Wintersport vor ganz neue Herausforderungen stellt. Mit den Steigfellen von MONTANA kannst du dich frei in der Natur bewegen und eigene Wege gehen. So wird auch im kommenden Winter jeder Wintersporttag zum unvergesslichen Erlebnis.



MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG  
Mühlebachstrasse 3 - CH-6370 Stans  
Telefon +41 (0)41 619 16 62  
montana-international.com

THE NEW  
**MONTAMIX  
ADRENALINE**

  
FUSIONTEC  
MONTANA

Mit der neuen FUSIONTEC Adhäsion für einen revolutionären Halt der Steigfelle.

# Kameradschaft und Spass an der GV der SAC-Ortsgruppe Flüelen

Text und Fotos: Georg Epp

Am Samstag, 19. September, füllten Mitglieder der SAC-Ortsgruppe Flüelen das Bergrestaurant Oberaxen hoch über Flüelen. Obmann Heinz Gisler freute sich, 27 Bergvagabunden und Gäste zur 47. Generalversammlung, die ursprünglich am 25. April angesagt war, zu begrüßen. Speziell begrüßte er die Delegation des SAC Gotthard, Peter und Margreth Dittli. Einleitend zur GV überraschte Balz Bricker mit einem knackigen und humorvollen Gedicht rund um das Thema «Klimawandel». Dank erfolgreicher Mitgliederwerbung konnten erneut drei neue Bergkameraden in den Verein aufgenommen werden, nämlich Paul Epp aus Seedorf, Hanspeter Imhof aus Flüelen und Wisi Schuler aus Unterschächen. Das Protokoll von Hanspeter Amrhein war einmal mehr eine humorvolle literarische Meisterleistung. Die Lachmuskeln der Versammlungsteilnehmer wurden bereits zu Beginn der Versammlung strapaziert. Im Jahresbericht des Obmanns wurden die vergangenen Vereinsanlässe nochmals in Erinnerung gerufen. Unter anderem meinte er: «Das Herzstück eines funktionierenden Vereinslebens ist immer

wieder das kameradschaftliche Miteinander.» Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren einerseits die Sommertour Musenalp/Buochserhorn und andererseits das gelungene Wintersportwochenende im Gebiet Sörenberg mit einer Rekordbeteiligung von 18 Vereinsmitgliedern. Dank grosszügig aufgerundeten Vereinsbeiträgen konnte Kassier Wisi Hänslis erneut ein Plus von rund 700 Franken verkünden, und das Vermögen des Vereins wuchs erstmals auf über 4000 Franken.

Eine ganze Reihe geöffneter Weinflaschen stand bereit, um anwesende Jubilare und runde Geburtstage gebührend zu feiern. An der GV der Stammsektion SAC Gotthard hatten vier Vereinsmitglieder langjährige Mitgliedschaften feiern können. Es sind dies Kari Walker und Ruedi Gisler je 25 Jahre, Karl Muheim 40 Jahre und Jost Ziegler ungläubliche 65 Jahre SAC-Mitgliedschaft. Zu runden Geburtstagen gratulierte man Balz Bricker (60), Joe Christen und Franz Gisler (65), Vik Gisler, Fredy Herger, Kari Walker, Martin Walker und Peter Wollscheid (70), Max Briker und Toni Regli (75), Hans Arnold (80), Josef



Neulinge und Jubilare

Baumann (85) und Hermann Herger (90). Mit kleinem Geschenk bedankte man sich auch bei Franz Muheim und Thomas Walker, die sich als Tourenführer und Organisatoren von Lawnenkurs und Wintersportwochenende erneut bewährt hatten. Das nächste Wintersportwochenende in den Flumserbergen geht am 18. bis 20. Februar 2021 über die Bühne. Die Grussworte der Stammsektion SAC Gotthard überbrachte Vizepräsident Peter Dittli. Er zeigte sich begeistert von der humorvollen und speditiv verlaufenen Generalversammlung. Mit feiner Polenta und Braten aus der Küche von Claudia und Daniel Luthiger, Dessert von Paul Bissig und mit der Musikformation «Hopfen und Balz», verstärkte mit Franz-Ferdy Infanger, startete der gesellige Teil der Versammlung. ■



Balz Briker, Hanspeter Amrhein und Franz-Ferdy Infanger sorgten für musikalische Spitzenunterhaltung



Vorstand und Delegation

## Wichtige Information zur GV 2021 der SAC-Sektion Gotthard

Nachdem die seuchenpolizeiliche Lage wegen COVID-19 sich nicht zu entspannen scheint, wird die SAC Sektion Gotthard die für den 30. Januar 2021 vorgesehene Generalversammlung in schriftlicher Form durchführen. Es sind nur die statutarischen Routinetraktanden vorgesehen. Siehe auch das Editorial des Präsidenten in dieser Nummer. Über die genauen Modalitäten werden wir die Mitglieder in den nächsten Clubnachrichten (Der Gotthard Nr. 1-2021) im Januar informieren.

Der Vorstand



## Hinweis betreffend Vortrag

Der diesjährige Vortrag, vorgesehen am 25. November 2020 mit Jürg Heule, findet coronabedingt nicht statt.

### Neumitglieder bis 15. Oktober 2020

Zraggen Lea, Kolonie 9, 6472 Erstfeld  
Furrer Andreas, Industriestr. 1, 6436 Ried-Muotathal  
Arnold-Serrano Daniel, Burgstrasse 21, 5634 Merenschwand  
Arnold-Serrano Silvia, Burgstrasse 21, 5634 Merenschwand  
Arnold Fabian, Klausenstrasse 135, 6463 Bürglen  
Kiener Esther, Bleicheweg 11, 3550 Langnau im Emmental  
Schmid Thomas, Kindhauserstr. 28a, 8962 Bergdietikon  
Schaerer Evelyne, Kindhauserstr. 28a, 8962 Bergdietikon  
Furrer Marco, Kolonie 9, 6472 Erstfeld  
Arnold Patrick, Weierholzstrasse 19, 8405 Winterthur  
Wyss Daniel, Guggenweg 13, 3818 Grindelwald  
Wyss Cornelia, Guggenweg 13, 3818 Grindelwald  
Wyss Emily, Guggenweg 13, 3818 Grindelwald  
Wyss Romy, Guggenweg 13, 3818 Grindelwald  
Kempf Stefanie, Seedorferstrasse 38, 6460 Altdorf UR  
Meroz Dario, Dorfstrasse 42, 6454 Flüelen  
Furrer Luisa Helena, Rüttistrasse 42, 6467 Schattdorf  
Arnold Leandro, Burgstrasse 21, 5634 Merenschwand  
Arnold Enrico, Burgstrasse 21, 5634 Merenschwand  
Schwerzmann Christoph, Chamerstrasse 28, 6300 Zug  
Gilgen Daniel, Buochserstrasse 61, 6375 Beckenried





In Erinnerung an das 100-Jahr-Jubiläum unserer Nachbarsektion Piz Lucendo, veröffentlichen wir nochmals einen Bericht aus der Jubiläumsschrift:

### Erste Winterbegehung des Salbitschijen W-Grat

«Am 4. bis 7. März 1969 schafften Moses Gamma, Göschenen, Paul Mattli, Göscheneralp, und Kaspar Regli, Graubünden die Winterbesteigung Salbit West-Grat. Dies war eine Meisterleistung und ein markanter Meilenstein vor 47 Jahren.»



Mit diesen Worten würdigte Richard Arnold vom Bergführerverein Uri an der GV 2016 im Gwüest dieses spezielle Ereignis aus der Bergsteigergeschichte. Der W-Grat, heute mit dem sechsten Grad bewertet, war damals nicht leichter, im Gegenteil, die spärlich vorhandenen Haken (heute mit Bohrhaken ausgerüstet), waren zumeist unter einer Eisschicht verdeckt, konnten nicht benutzt werden und erschwerten auch die

Wegfindung. Keiner der Männer hatte vorher den W-Grat schon begangen und so mussten sie sich auf eine Routenbeschreibung beschränken. Eisgeräte wie sie heute zum Mixed-Klettern eingesetzt werden gab es noch nicht und auch Steigeisen mit Frontzacken zum klettern waren noch nicht zu haben. Als Sicherungsmittel mussten sie massenweise selbstgemachte Holzkeile mit sich schleppen, um sie in den vereisten Rissen anzubringen. Ausgangspunkt war die Biwakschachtel unter dem Turm 1, welche 1967 erbaut wurde. Infolge der starken Vereisungen und des vielen Schnees auf der Nordseite mussten sie am anderen Tag bereits vor dem 1. Turm das erste Biwak einrichten. Am zweiten Tag, als sie den Rucksack mit dem Proviant mit einem Seil nachziehen wollten, löste sich dieser und verschwand in der Tiefe. Der Kommentar zu diesem Missgeschick von Kaspar Regli war nur *«der weiss ja wohin, das Topo ist im Rucksack.»* So hatten sie, nebst dem Proviant, auch noch die Wegbeschreibung verloren. Was ihnen noch blieb, war die Tagesration in ihren Rucksäcken sowie die Trinkflaschen, welche sie am Abend mit Schnee füllten und ihn in den Schlafsäcken schmelzen liessen. Bereits am Turm 2 mussten sie das zweite Biwak einrichten. Am Turm 3 verwehrte ihnen vorerst eine riesige Schneewächte den Weiterweg, welche aber schliesslich durch Moses Gamma bezwungen werden konnte. Bei Kaspar Regli jedoch liess die Festigkeit der Schneeverwehung nach, so dass er nachfolgend in die Tiefe stürzte. Dank der guten Standsicherung von Moses und einer gekonnten Improvisationstechnik, konnte dieser Kaspar Regli wieder hochziehen. Am Turm 4 musste das dritte Biwak bezogen werden. Am letzten Tag erreichten sie den Gipfel und stiegen noch bis zur Salbithütte ab. Der Abstieg, der infolge des vielen Schnee noch einmal Seilsicherungen und die ganze Konzentration von den Dreien erforderte, war sehr zeitraubend, so dass sie die Hütte erst in der einbrechenden Nacht erreichten.

Jugendlicher Mut, verbunden mit grossem Können und Durchhaltewillen, führte die drei durchtrainierten Männer zum Erfolg der ersten Winterbegehung vom Salbitschijen W-Grat, wahrlich eine große Meisterleistung.

# Die Abgeordnetenversammlung des SAC hat am 29. August 2020 einige wichtige Beschlüsse gefasst

## **Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2021**

Der Mitgliedsbeitrag für den SAC Zentralverband wird ab 2021 leicht angehoben. Einzelmitglieder + 10 CHF, Familienmitgliedschaft + 14 CHF und Jugendmitglieder + 5 CHF.

Der Beitragsanteil der Sektion Gotthard bleibt unverändert.

Die Gründe sind verschieden. Auf der Einnahmenseite hat sich der Verkauf der Abonnemente beim Tourenportal nicht wie erhofft entwickelt. Auf der Ausgabenseite sind die Kosten durch die Zunahme der verschiedenen Dienstleistungen, welche der ZV für die Sektionen und Mitglieder leistet, gestiegen. Aber auch von aussen wird der SAC immer mehr als wegweisender Ansprechpartner gesehen und kontaktiert. Im Interesse seiner Mitglieder muss er sich bei elementaren Fragen kompetent einbringen, so z.B. bei Themen wie freier Zugang oder Sicherheit im Bergsport.

Ebenso sind die Kosten für Erhalt und Renovationen der Hütten gestiegen und der Hüttenfonds droht aus dem Gleichgewicht zu geraten. Und in den nächsten Jahren gehen die Kosten für

das Tourenportal als Abschreibung in die Jahresrechnung ein.

Dass die Jahresrechnung 2020 positiv abgeschlossen werden konnte, ist den bereits eingeleiteten Sparmassnahmen zu verdanken. Damit der Verband aber auch weiterhin seine Interessen und die seiner Mitglieder wahrnehmen und die verschiedenen Leistungen in der gewohnten Form erbringen kann, haben die Abgeordneten unserer Sektion dem Antrag des ZV für eine moderate Beitragsanpassung zugestimmt.

## **Gratisnutzung des SAC-Tourenportals für alle Mitglieder ab 2021**

Im Gegenzug zur Beitragserhöhung soll das Tourenportal ab dem kommenden Jahr von allen Mitgliedern kostenfrei genutzt werden können.

Langfristig ist das Portal der Ersatz und die Weiterentwicklung der bisherigen Führerliteratur. Es soll weiter ausgebaut werden, indem immer mehr Touren, aber auch zusätzliche wichtige Funktionen und aktuelle Informationen integriert werden. Damit ist es mehr als nur eine papierlose Kopie der bisherigen SAC-Führerliteratur.

## Neue Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGBs) für SAC-Hütten ab November 2020

Für die Gäste der SAC-Hütten und ihre Hüttenwarte treten bereits ab der Wintersaison 2020 einige Neuerungen in Kraft. Diese sollten beachtet werden, damit es später nicht zu unnötigen Diskussionen kommt.

Wichtige Änderungen für die Hütten-gäste sind:

### *No-show-Gebühr*

Künftig können Hüttenwarte bei Nicht-Erscheinen oder kurzfristiger Absage eine sogenannte no-show-Gebühr für ihre angefallenen Kosten, verlangen. Diese kann aber entfallen, wenn z.B. nachgewiesen wird, dass sich die

Wetterbedingungen oder Lawinenverhältnisse verschlechtern haben.

### *Annulationsfrist*

Der letztmögliche Annulations- oder Mutationszeitpunkt für Reservationen ohne eventuelle Kostenfolge wird auf zwei Tage vor der Ankunft (18.00 Uhr) festgelegt. Dieser gilt unabhängig von der Gruppengrösse.

Diese Änderungen sind leider notwendig geworden, weil die bisherige Situation von einigen zunehmend zum Nachteil der Hüttenwirte und anderer interessierter Gäste ausgenutzt wurde. Dem unschönen Trend zu Mehrfach-Anmeldungen und Nicht-Abmeldung soll damit entgegengewirkt werden. ■



**Wir packen mit an:**  
**Unkompliziert und verlässlich.**

Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: [www.ukb.ch](http://www.ukb.ch)

Unser Uri. Unsere Bank.

 **Urner  
Kantonalbank**

Bleib aktiv...



Fussanalyse



Bootfitting



Beratung

**Sport  
Imholz**

**Bürglen / Uri**  
**imholzsport.ch**

# Lawinen & Skitourenkurs

**JO-Gotthard SAC** [www.sac-gotthard.ch/jugend](http://www.sac-gotthard.ch/jugend)



**09.- 10. Januar 2021**

**Für Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren**

**Auskunft und Anmeldung bei:  
Andreas Fedier  
Telefon 079 / 392 00 45  
email: [fedier\\_andreas@bluewin.ch](mailto:fedier_andreas@bluewin.ch)**

# Mitgliederehrungen an der GV 2021

## 25 Jahre

Bitterli Mariette, 8624 Grüt (Gossau ZH)  
Arnold Damian, 6467 Schattdorf  
Heinzer Michael, 6468 Attinghausen  
Janett Jürg, 6460 Altdorf UR  
Herger Heinz, 6274 Eschenbach LU  
Furrer Erika, 6472 Erstfeld  
Sax Marcel, 5627 Besenbüren  
Gamma-Herger Jeanette, 6467 Schattdorf  
Brand-Zurfluh Petra, 3068 Utzigen  
Dittli Peter, 6472 Erstfeld  
Schönenberger Marco, 6440 Brunnen  
Inderkum Remo, 6467 Schattdorf  
Leutenegger Marcel, 37077 Göttingen  
Stadler Florian, 6463 Bürglen UR  
Gisler Alex, 6467 Schattdorf  
Poletti-Gamma Jacqueline, 6460 Altdorf UR  
Poletti-Gamma Alois, 6460 Altdorf UR  
Inderkum-Kempff Raffaella, 6467 Schattdorf  
Reinhard Karin, 6473 Silenen  
Mattli Reto, 6473 Silenen  
Vorwerk Michael, 8115 Hüttikon  
Gisler Simon, 6232 Geuensee  
Zurfluh Martin, 6467 Schattdorf  
Ott-Stump Barbara, 6463 Bürglen UR  
Mattli Markus, 6472 Erstfeld  
Schmid Tobias, 6030 Ebikon  
Jaun Lorenz, 6003 Luzern  
Herger Max, 6463 Bürglen UR  
Arnold Vanessa, 6454 Flüelen  
Pütz Christa, 6460 Altdorf UR  
Tresch Peter, 6487 Göschenen  
Hörlér Cyrill, 3904 Naters

Bütikofer Beat, 6472 Erstfeld  
Bütikofer Lydia, 6472 Erstfeld  
Iten Marcel, 8852 Altendorf  
Kenel Susanne, 8852 Altendorf  
Wagner Stefan, 65549 Limburg  
Furrer-Jauch Ruth, 6472 Erstfeld  
Tresch Jvan, 6460 Altdorf UR  
Bricker Gabi, 6460 Altdorf UR  
Gisler Tobias, 6463 Bürglen UR  
Gremaud Christiane, 6460 Altdorf UR  
Medici Marco, 6370 Stans  
Huwyler Stefanie, 6463 Bürglen UR  
Arnold Daniel, 6463 Bürglen UR  
Bricker Bissig Sandra, 6461 Isenthal  
Walker Thomas, 6314 Unterägeri  
Kocher Maria, 6467 Schattdorf  
Zraggen Paul, 6467 Schattdorf  
Tinguely Denise, 4123 Allschwil  
Herger Markus, 6464 Spiringen  
Baumann Margrit, 6460 Altdorf UR  
Rothen Christa, 6472 Erstfeld  
Walker Markus, 6454 Flüelen  
Walker Theres, 6454 Flüelen  
Bader Heidi, 8157 Dielsdorf  
Zraggen-Oswald Sonja, 6460 Altdorf UR  
Arnold Simon, 6454 Flüelen

Da die GV 2021 auf schriftlichem Weg durchgeführt werden muss, werden die hier aufgeführten Ehrungen bei dieser Gelegenheit protokolliert. Die Geehrten erhalten ein Präsent zugestellt.

### 40 Jahre

Gfeller Göran, 6460 Altdorf UR  
Bernet Urs, 8105 Regensdorf  
Bernet Niklaus, 8037 Zürich  
Arnold Heinz, 6465 Unterschächen  
Huber Gabi, 6460 Altdorf UR  
Kempf Peter, 6374 Buochs  
Planzer Stephan, 6460 Altdorf UR  
Planzer Karl, 4102 Binningen  
Kurmamm Hans, 6020 Emmenbrücke  
Mengelt Eduard, 6454 Flüelen  
Rufener Heinz, 6462 Seedorf UR  
Eller Ruth, 6460 Altdorf UR  
Frey Alfred, 4463 Buus  
Gisler Rudolf, 6010 Kriens  
Gerig Josef, 6482 Gurtellen  
Schuler Klaus, 6463 Bürglen UR  
Zraggen Walter, 6372 Ennetmoos  
Planzer Peter, 6472 Erstfeld  
Alder Ursula, 6482 Gurtellen  
Imfeld Hans, 6467 Schattdorf

### 50 Jahre

Arnold-Bucher Karl, 6463 Bürglen UR  
Arnold Werner, 8645 Jona  
Fullin Toni, 6454 Flüelen  
Gamma Werner, 6467 Schattdorf  
Gerig Bernhard, 6467 Schattdorf  
Paglia Benno, 8852 Altendorf  
Steck René, 6010 Kriens  
Tresch Josef, 6410 Goldau  
Walker Max, 6472 Erstfeld  
Zraggen Hans, 6472 Erstfeld  
Rothenfluh Eugen, 6487 Göschenen  
Püntener Robert, 6460 Altdorf UR  
Bissig-Arnold Vreny, 6461 Isenthal  
Jauch Anna, 6314 Unterägeri

### 60 Jahre

Schürmann Peter, 8158 Regensberg  
Arnold Richard, 6472 Erstfeld  
Laager Rudolf, 6460 Altdorf UR  
Parlett James Henry, 8105 Regensdorf  
Würth Hans, 4058 Basel  
Heule Annemarie, 8805 Richterswil

### 65 Jahre

Forster Fred, 8280 Kreuzlingen  
Huonder Benedikt, 6460 Altdorf UR  
Vetterli Hans, 8154 Oberglatt ZH

### 70 Jahre

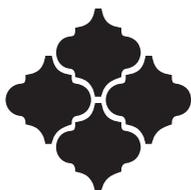
Baumann Karl, 6474 Amsteg

# Gönnerinnen-/Gönnerliste 2020

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,  
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag  
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



## **GEBR. GISLER SCHATTDORF AG**

Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf  
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69  
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch





# CENTRALGARAGE MUSCH

**Centralgarage Musch AG**  
 Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf  
 Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76  
 info@musch.ch · www.musch.ch


**SUBARU**

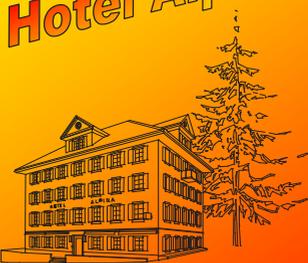

**CITROËN**


**NISSAN**

*Zimmer mit Dusche/WC ab  
 Lager  
 Halbpension  
 Marschtee  
 Frühstücksbüffet und Taxen  
 Ab 3 Nächten Preisermässigung!*

*Fr. 55.–  
 Fr. 35.–  
 Fr. 25.–  
 inklusiv  
 inklusiv*

## Hotel Alpina



**Christof Arnold und Marianne Hess**  
 Tel. 041 879 11 52  
[hotel-alpina@bluewin.ch](mailto:hotel-alpina@bluewin.ch)  
[www.alpina-uri.ch](http://www.alpina-uri.ch)

# Unterschächen



**MEYER'S**  
SPORTHHAUS AG | ANDERMATT

Telefon 041 887 12 32    Fax 041 887 00 33    Mail mail@meyers-sporthaus.ch  
[www.meyers-sporthaus.ch](http://www.meyers-sporthaus.ch)

# STÖCKLI

THE SWISS SKI 

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB  
6472 Erstfeld

PP/Journal  
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

# Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



# Restaurant Nussbäumli

ob Altdorf

Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma  
Telefon: 041 870 76 73

Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön, probieren Sie es aus!

Werktags: ab 10:00 Uhr    SO / SA: ab 8:00 Uhr geöffnet    Donnerstag Ruhetag  
durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Sie  
Für Gehbehinderte: Taxi-Klein 041 870 15 15

